

mönstch fruelet smer sel  
 Des blut hebt men  
 vnd ging ed conty an  
 den se wer emualten  
 ditz wandlet der wort  
 behalten Der an bösen  
 wegen gat der felt der  
 do erbeitet sm extrich  
 der gewint gnüg brott  
 Der do müssig gat der  
 wort arm Ein getwer  
 man wort uil geldbet  
 der aber ylet zu rich  
 tum Der wort sthader  
 wer do erkent dz ant  
 fit an dem gericht der  
 tut mit vol vnd der  
 fer sthmochet die war  
 heit om emen müduol  
 brotes werter man ylet  
 rich zewerden vndan  
 der hasset der weiss  
 nit dz m armüt an kut  
 wer mönstchen stoffet  
 der vndet do noch me  
 gnoden by jm Den der  
 do mit senften Worten  
 betruget wer do etwz

salte smem uatter oder  
 müter von spruchet ess  
 sig nit sind der ist teil  
 fastig emed man sthle  
 gigen wer sich rümet  
 vnd gross machet der  
 sestet krieg wer aber  
 sich lat an gott der wit  
 gesimt wer smem hert  
 zen getivet der ist ein  
 tor wer vyltichen gat  
 der wort behalten der  
 emen armen gut der  
 wort mit arm wer fer  
 sthmochet den bittenden  
 der gewinet vnselikeit  
 wen die comiltzen cof  
 stond so verbergent sich  
 die mönstchen so die ver  
 derbent so werden der  
 grachten uil. **Dz xxviii**  
**U**em man kunt **capittel**  
 vnd sthnel verderpnt  
 vnd blibet nit gesunt  
 der do ferstimochet den  
 stoffenden mit emer her  
 ten haldodren In manig  
 felikeit der grachten